Wachstum & Frucht

Begriffsklärung: Bescheidenheit/Sanftmut

© 2003 by Veit Claesberg
Veröffentlichungen, egal welcher Art, nur nach Rücksprache mit dem Verfasser. - webmaster@veitc.de - www.veitc.de

Bescheidenheit

1. Der Begriff im Grundtext
2. Der Begriff im Kontext Gal. 5, 22f
3. Die Bedeutung des Begriffes
4. Sanftmut als Frucht
5. Falsche Sanftmut

1. Der Begriff im Grundtext

Bescheidenheit ist im Zusammenhang von Gal. 5, 22f eine unzutreffende Übersetzung der revidierten Guten Nachricht Bibel[1]. Der Begriff Sanftmut ist wesentlich zutreffender. Ein Übersetzungsvergleich macht dies deutlich:

Gute Nachricht	**Schlachter 1951**	**HFA**	**Rev. Elberf.**	**Luther**	**Netslé Aland, 27. Auflage**
Liebe	Liebe	Liebe	Liebe	Liebe	agape
Freude	Freude	Freude	Freude	Freude	chara
Frieden	Friede	Frieden	Friede	Friede	eirene
Geduld	Geduld	Geduld	Langmut	Geduld	makrotymia
Freundlichkeit	Freundlichkeit	Freundlichkeit	Freundlichkeit	Freundlichkeit	chrestotes
Güte	Gütigkeit	Güte	Güte	Güte	agathosyne
Treue	Treue	Treue	Treue	Treue	pistis
Bescheidenheit[2]	Sanftmut	Besonnenheit	Sanftmut	Sanftmut	pra-utes
Selbst-beherrschung	Enthaltsamkeit	Selbst-beherrschung	Enthaltsamkeit	Keuschheit	enkrateia

2. Der Begriff im Kontext Gal. 5, 22f

Gal 5,22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,
Gal 5,23 Sanftmut, Enthaltsamkeit1a. Gegen diese ist das Gesetz nicht <gerichtet>b.
(1) o. Selbstbeherrschung
(a) Eph 5,9; Kol 3,12; (b) 1Tim 1,9

Im Kontext kann man eine dreifache Aufzählung verschiedener Begriffe erkennen, die von der Liebe her kommen:

- dreifache Entfaltung der Liebe selbst: Liebe, Freude, Friede
- dreifache Entfaltung gegenüber dem Nächsten: Langmut, Freundlichkeit, Gutsein
- dreifache Entfaltung der pers. Haltung: Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung

Sanftmut ist demnach vom Zusammenhang her eine Haltung demütiger Liebe gegenüber dem Nächsten.[3]

3. Die Bedeutung des Begriffes[4]

- Sanftmut = Reaktion auf das Verhalten anderer gegenüber uns - Gegensatz: Zorn
- Zum Vergleicht: Demut = Verhalten gegenüber anderen - Gegensatz: Hochmut

In der griechisch - hellenistischen Philosophie: rühmenswertes Tugendideal vom hohen Rang

Sanftmut ist ein zurückhaltendes, unter u.U. auf sein Recht verzichtendes Verhalten gegenüber falschem Verhalten eines anderen Menschen.

---

[1] die ich sonst als einer der besten Übersetzungen überhaupt empfehle
[2] unrevidierte: Nachsicht
[3] vgl. Pohl, Adolf, Der Brief des Paulus an die Galater (WStb - Ergänzungsfolge), Wuppertal 1995
[4] vgl. Coenen, Lothar (Hg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, Wuppertal 1. Sonderausgabe 1993, S. 175 und Rienecker, Fritz/Meier, G. (Hg.), Lexikon zur Bibel, Wuppertal 1999

4. Sanftmut als Frucht

Das ein sanftmütiges Verhalten schwierig sein dürfte liegt auf der Hand. Sanftmut ist ein Merkmal der Erlösung, der Berufung und Erwählung und nicht nur vom menschlichen Willen eingeübte Verhaltensweise oder nur eine angeborene Charaktereigenschaft.[5]
Für Christen ist Sanftmut eine Wirkung des Heiligen Geistes: Frucht.

Eph 4,1	So ermahne ich euch nun, ich, der Gebundene im Herrn, daß ihr würdig wandelt der Berufung, zu welcher ihr berufen worden seid,
Eph 4,2	so daß ihr mit aller Demut und Sanftmut, mit Geduld einander in Liebe ertraget
Eph 4,3	und fleißig seid, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Bande des Friedens:
Kol 3,12	Ziehet nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld,

„Sie ist keine Auswirkung des menschlichen Temperaments, sondern zeigt sich da, wo Menschen mit Christus verbunden sind und deshalb durch seinen Geist auch in ihrem Verhalten immer mehr seinem Bilde gleichgestaltet werden.“[6]

4. Mo.12, 3 - Mose war sanftmütig
Mt. 11, 29 - Jesus ist sanftmütig und von Herzen demütig

5. Falsche Sanftmut

Der Begriff Sanftmut und andere stehen *„...in den sog. Tugendkatalogen als konkrete Ausübungen der christlichen Liebe (Gal 5, 23;....) ... Sie geben die Regel ab für das Zusammenleben von Christen und Nichtchristen (Phil 4, 5; Tit 3, 2) und gelten auch dort, wo sie am wenigsten am Platz zu sein scheinen: gegen sündige Christen (1 Kor 4, 21; Gal 6, 1; 2 Tim 2, 25), ebenso wie bei Feindschaft und Verfolgung (1 Petr 3, 16. Christen sollen darin vorbildlich sein, besonder der Gemeindeleiter (1 Tim. 3, 3).“*[7]

Gal 6,1	**Ermahnung zur Bruderschaft im Geist** Brüder, wenn auch ein Mensch von1 einem Fehltritt übereilt wirda, so bringt ihr, die Geistlichenb, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurechtc. Und dabei gib auf dich selbst acht, daß nicht auch du versucht wirstd! (1) w. in (a) Jak 5,19.20; (b) 1Kor 3,1; (c) Mt 18,15; 1Thes 5,14; (d) 1Kor 10,12
2Tim 2,25	und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen1a <und hoffen>, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebeb zur Erkenntnis der Wahrheitc (1) o. unterweisen, o. erziehen (a) Jak 5,19; (b) Apg 8,22; (c) 1Tim 2,4
Eph 4,2	mit aller Demut und Sanftmuta, mit Langmut, einander in Liebe ertragendb! (a) Jak 3,13; (b) V. 32; Kol 3,12.13; 1Thes 5,14

Dabei kann es aber nicht darum gehen Unrecht und Sünde für Recht und Gut zu erklären. Sünde muss aufgezeigt werden, aber die Art und Weise wie dies geschieht soll von der Sanftmut bestimmt sein.
Auch Unrecht, besonders gegenüber einer Gesamtgemeinschaft zu der man selbst auch gehört, muss aufgezeigt werden, indem man z.B. protestiert, darauf hinweist, aber nicht mit Gewalt, sondern in Sanftmut.
Es kann aber auch darum gehen Unrecht auszuhalten, um einen Streit nicht eskalieren zu lassen, weil man bewusst auf sein Recht verzichtet.

---

[5] Vgl. Coenen, Lothar (Hg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, Wuppertal 1. Sonderausgabe 1993, S. 175
[6] Coenen, Lothar (Hg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, Wuppertal 1. Sonderausgabe 1993, S. 175
[7] Coenen, Lothar (Hg.), Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament, Wuppertal 1. Sonderausgabe 1993, S. 175